



Liebenzeller Mission
Mit Gott von Mensch zu Mensch

Tanganyika-See



Musikalischer Empfang



Gottesdienst Kathedrale



Kinderchor



Grosser Chor



Deutsche Weihnachten



Medizinstudenten

Rundbrief Januar 2020 Annegret und Albrecht Hengerer

Liebe Geschwister, Freunde und Bekannte

Zuerst wollen wir Euch ein gutes und gesegnetes Neues Jahr wünschen und Euch herzlich für alle Unterstützung in Gedanken, Gebet und Gaben danken. Ohne Eure Hilfe könnten wir hier nicht im Segen arbeiten.

Vom Stinkefinger zur Faust

Viele fragen immer wieder nach, was wohl aus dem blockierten rechten Mittelfinger geworden ist. Im August hatte Albrecht ja einen „Betriebsunfall beim Betriebssport“. Nach anfänglichem Zögern der Ärzte wurde er dann in der Handchirurgie in Markgröningen operiert. Die Operation ist sehr gut verlaufen und die anschließenden 6 Wochen Reha haben dazu verholfen, dass die Faust sich wieder langsam schließt. Tägliche Übungen helfen mit dass der Finger wieder seine Flexibilität zurückgewinnt. Wir sind sehr dankbar dafür.

Endlich seid ihr wieder da

Es hat sich sehr schnell herumgesprochen, dass wir wieder zurückkommen. Noch in Deutschland bekam ich die Anfrage am 8.12. in der großen Kathedrale in Bujumbura zu predigen. Ein großes Vorrecht, denn nicht jeder darf da reden. In der Woche drauf konnte ich 2 x 6h Homiletik Unterricht (die Kunst des Predigens) in der Bibelschule geben und dann am Sonntag im Französischen Gottesdienst reden. Am folgenden Sonntag luden sie mich nach Turangule (siehe Rundbrief 10/2019 oder www.burundi.blogspot.com) ein, um dort die Einweihungspredigt zu halten. Sie (Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer der Gemeinde) haben das Unglaubliche geschafft. Aus den Steinhaufen wurde in nur 6 Monaten eine kleine Kirche gebaut. Andere brauchen dazu viele Jahre. Es ist eine besondere Freude zu wissen, dass es jetzt auf dem Hügel Kinyama eine lebendige Kirche gibt... auch wenn Türen und Fenster noch fehlen.

Weihnachten international

Manche haben in Deutschland gefragt, warum wir nicht wenigstens bis Weihnachten bleiben. Es hat uns einfach wieder nach Burundi gezogen. So konnten wir bei 32°C Weihnachten erleben.

Es begann mit dem **Französischen Gottesdienst** und einem gemeinsamen Weihnachtsessen am 15. Dezember.

Danach wurden wir vom englischen Frauenbibelkreis und vom englischen Männerbibelkreis zum Weihnachtsliedersingen (**christmas chorals**) eingeladen. Ein toller Abend mit Kerzenbeleuchtung. Jesus, das Licht, das in die Welt gekommen ist.

Am 23. Dezember gab es einen **Vorweihnachtsbrunch** mit dem Team.

Am 24. Dezember eine **deutsche Weihnachtsfeier** im Freundesverein Burundi-Deutschland AABE. Wir wurden dazu eingeladen „wie jedes Jahr“ eine Deutsche Weihnachtsfeier zu gestalten. Wir konnten mit den Besuchern und Verantwortlichen zusammen ein Team bilden. Da es kurzfristig (am Wochenende vorher) organisiert wurde, wussten wir nicht ob nur 10 oder mehr Leute kommen werden. Schlussendlich waren wir doch 26 Personen, darunter sieben burundische Medizinstudenten, die gelegentlich zur Deutsch-Konversation bei uns vorbeikommen. Eine schöne Weihnachtsfeier mit deutschen Plätzchen, deutschen Weihnachtslieder und der Lesung der deutschen Weihnachtstexte. Die Medizinstudenten waren begeistert – einer hat sogar eine Lesung übernommen – und sie freuen sich schon auf das nächste Treffen. Sie hatten so etwas noch nie erlebt.



Einige Bilder zur **Einweihung auf dem Berg Kinyama**. Da die Kirche noch keine Türen und Fenster hatte, wurde alles herbeigetragen. Die Stühle fürs Podium, die Bänke, die elektrischen Pianos und die Verstärkeranlage mit Boxen und ein Stromaggregat. Der Kopf ist hier ein bewährtes Transportmittel.



In der Nacht vor der Einweihung hatte es stark geregnet. Als wir an der Dreckstrasse ankamen, die den Berg entlang zur Kirche hinaufführte, war alles aufgeweicht. Wir sind dann trotzdem weitergefahren. Als dann das Auto in die Spurrillen hineinschlingerte fingen alle Pastoren im Auto laut zu beten an. So sind wir vor Schlimmerem bewahrt worden und gut angekommen. Danke.

Eine besondere Sache war auch der Homiletik **Unterricht** an der Bibelschule. 10 junge Männer und 3 junge Frauen lassen sich als Gemeindehelfer und Pastoren dort ausbilden. Im Februar kommt dann der 2. Kurs.



Für **Annegret** fing alles viel langsamer an. Die Kontakte sind wieder neu zu knüpfen um ihr Handarbeitsprogramm (Klöppeln, Stricken) anlaufen zu lassen.

Wir grüßen Euch ganz herzlich aus Burundi.

Eure

Albrecht und Annegret

Dankbar sind wir für:

- ◆ Bewahrung im Verkehr
- ◆ Den heilenden Finger
- ◆ Die Weihnachtsfeiern
- ◆ Die neue Kirche
- ◆ Die Bibelschüler
- ◆ Sicherheit und Frieden

Wir bitten für:

- ◆ Frieden im Blick auf die Wahlen am 20. Mai 2020
- ◆ Die Frauenarbeit
- ◆ Die Schulungen und Predigt-dienste
- ◆ Die finanzielle Unterstützung

Adresse: ALBRECHT & ANNEGRET HENGERER, B.P. 6300, BUJUMBURA, BURUNDI,

Handy.: +257 76176909, **Whatsapp; Blog:** newsburundi.blogspot.com

Danke für die Unterstützung: Liebenzeller Mission, gem. GmbH, Sparkasse Pforzheim

IBAN: DE27 6665 0085 0003 3002 34, Swift-Bic: PZHSDE66, Zweck: Arbeit Hengerer

Wer den Rundbrief nicht mehr möchte kann einfach an albrecht.hengerer@liebenzell.org schreiben und ihn abbestellen.

Die Datenschutzerklärung der Liebenzeller Mission findet ihr hier: <https://www.meine-mission.org/serviceportal/datenschutz>